

Workshops bei der Jahrestagung 2010

Workshop 6: Wie Lernen und Engagement tatsächlich verknüpft werden können: Lerntheoretische Grundlagen und Methoden anspruchsvoller Reflexion

Eine Wurzel von *Lernen durch Engagement* ist das Prinzip der „Experiential Education“. Dabei befruchten sich reale Erfahrungen und das Nachdenken darüber immer wieder gegenseitig, sodass ein tiefes Expertenwissen resultiert. Um die Erfahrungen im Engagement und das Lernen im Unterricht derartig aufeinander zu beziehen, bedarf es einer anspruchsvollen Reflexion, die das theoretische Nachdenken der SchülerInnen anregt – Fragen danach, wie sich die SchülerInnen im Engagement gefühlt haben oder was sie in Zukunft anders machen würden, fördern zwar persönliche und soziale Kompetenzen, greifen aber nicht tief genug, um auch das kognitive Lernen der SchülerInnen, ihr Wissen um Theorien und Hintergründe und deren Zusammenhang zum Engagement zu befördern. Nach einem kurzen Input zu den lerntheoretischen Annahmen Deweys, stellt **Sandra Zentner (Freudenberg Stiftung)** verschiedene Beispiele und Methoden für eine Reflexion vor, die tief greifend Lernen und Engagement verbindet. Daraus werden im Anschluss Ideen für die eigene Praxis abgeleitet.

Qualitäts-Schwerpunkt: inhaltliche Anbindung an den Unterricht, Reflexion

besonders geeignet für: Gymnasien und gerne auch andere Schulformen, die sich für anspruchsvolle Reflexionsmethoden interessieren, die das kognitive Lernen der SchülerInnen bei LdE befördern.